

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen  
**Band:** 56 (1983)  
**Heft:** 1

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes  
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen



Gersau, Januar 1983  
Erscheint monatlich  
56. Jahrgang Nr. 1

Diese Ausgabe «Der Fourier» wird den Absolventen des Fouriergehilfenkurses 1/83 als Werbegabe mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Beendigung des Kurses überreicht vom Zentralvorstand des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen.

## Aus dem Inhalt

### Zum neuen Jahr

Grusswort Kkdt Blocher 2  
Grusswort Brig Ehrsam 3

**Das neue Armee-Leitbild** 5

### OKK-Informationen

Novità 1983 7  
Preise der Militärspeisen 7  
Verzeichnis Chefbeamte OKK 13  
Spitzen der Armee 14  
Verpflegungskredit und Richtpreise 15  
gültig ab 1.1.83

### Unser Interview

Gezielte Vorbereitung für die Wettkampftage 17

**Termine** 20

### Reportage

**Panzerjagd FAK 4 / 1982** 21

## Nächste Veranstaltungen

### Schweizerischer Fourierverband

#### Sektion Aargau

Samstag, 15. Januar: Langlaufftag

#### Sektion beider Basel

Samstag, 5. Februar: GV in Kantine Bell

#### Sektion Graubünden

Samstag, 26. Januar: GV in Untervaz

#### Sektion Solothurn

Montag, 17. Januar: EK- und WK-Vorbereitung

Montag, 31. Januar: EK- und WK-Vorbereitung

#### Sektion Zürich

Freitag, 28. Januar: GV in Bülach

#### Ortsgruppe Schaffhausen

Donnerstag, 3. Februar: Lu-Pi-Schiessen / Stamm

### Verband Schweizerischer Fouriergehilfen

#### Sektion Bern

Mittwoch, 2. Februar: Neuerungen / Spiez

#### Sektion Zentralschweiz

Sonntag, 30. Januar: Familien-Skitag

## Editorial

Kameraden,

bringt uns das neue Jahr den erhofften, wirtschaftlichen Aufschwung oder setzt sich die Talfahrt fort? Mit Ihnen hoffe ich, dass uns in der Schweiz alarmierende Zahlen bezüglich Arbeitslosigkeit (wie in Deutschland und England) erspart bleiben. Ich wünsche Ihnen deshalb im wahrsten Sinne des Wortes ein gutes, neues Jahr! Gerade, weil es vielen wegen der Rezession schlecht geht, sinkt der Schwung im Geldausgeben. Man spart wieder. Das ist dann richtig, wenn es am rechten Ort getan wird. Es gibt auch in der Armee Sparmöglichkeiten. Als Militärzeitschrift für Rechnungsführer haben wir im vergangenen Jahr auf einige hingewiesen, auch wenn's nur «ein Tropfen auf den heissen Stein war».

Nun kann aber auch am falschen Ort gespart werden. Bei der Armee ist dies dann der Fall, wenn die Aufrechterhaltung des Kampfwertes erschwert wird. Deshalb ist bei allen Sparübungen auf Bundesebene zu beachten, dass die Militärausgaben in den letzten 20 Jahren sich stets verringert haben, von 3 % auf 2 % des Bruttosozialproduktes, von 37 auf 20 % der gesamten Bundesausgaben. Weil heute keine Angaben mehr aus der Sowjetunion erhältlich sind, muss ich auf die Zahlen von 1975 zurückgreifen. Damals gaben pro Kopf für Militärausgaben aus:

USA: 1042.—; UdSSR: 1225.—; BRD: 648.—; DDR: 370.— (1981 bereits 789.—); Schweden: 758.—; Oesterreich: 135.— und die Schweiz 406.— Franken. Der internationale Vergleich zeigt also, dass die staatlichen Militärausgaben in der Schweiz relativ bescheiden sind. Deshalb muss mit aller Deutlichkeit festgehalten werden: Sparübungen bei der Armee sind nur dann sinnvoll, wenn die Aufrechterhaltung des Kampfwertes gewährleistet ist.

Hannes Stricker

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung der Redaktion

Nutzaufgabe 10 388 (WEMF 7. 9. 81)